

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im:	SoSe 2019
		(akademischen Jahr)	
Studiengang:	B. Sc. Raumplanung	Zeitraum (von bis):	Februar - Juni
Land:	Spanien	Stadt:	Valladolid
Universität:	Universidad de Valladolid	Unterrichts- sprache:	spanisch
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)		ERASMUS	

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 (niedrig)	2	3	4	5 (hoch)
Soziale Integration:				x	
Akademische Zufriedenheit:		x			
Zufriedenheit insgesamt:				x	

ECTS-Gebrauch: JA: NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Keine Besonderheiten und wenig Aufwand bei der Bewerbung. Auf der Website können alle Stundenpläne und Modulbeschreibungen eingesehen werden, allerdings nur auf spanisch. Die Stundenpläne sind teilweise etwas unübersichtlich, endgültige Informationen kommen erst spät. Der Stundenplan kann jedoch problemlos vor Ort noch angepasst werden.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

ERASMUS-Förderung, Auslands-Bafög, Ersparnisse - damit kam ich gut zurecht.

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Eine Auslandsrankenversicherung ist Pflicht, Personalausweis, Reisepass, Visa ist von Vorteil.

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Schulspanisch mit einem Sprachkurs A2, B1 an der TU wieder aufgefrischt.

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Anreise mit Flug Düsseldorf - Madrid, mit dem Bus weiter nach Valladolid. Einschreibeverfahren ist nicht weiter schwierig, es fallen 60€ Administrationsgebühren an. Meldung bei der Polizei wird empfohlen, als EU Bürger aber nicht notwendig (kostet nochmal 15)

Es wird bei der Bewerbung ein Mentorenprogramm angeboten, was ich auf jeden Fall empfehlen kann. Ich habe mich super gut mit meiner Mentorin verstanden und sie konnte mir bei vielen offenen Fragen helfen und war etwas geduldiger mit meinen Spanischkenntnissen. Einen Koordinator an der Fakultät hatte ich nicht wirklich, dafür war das International Office sowie die einzelnen Professoren sehr hilfsbereit. An der Architekturfakultät gibt es weder Mensa noch Cafeteria, in der Umgebung allerdings ein paar gute (teils mit Mittagsangebot). Allerdings finden von 14-17:00 keine Vorlesungen etc. statt und die meisten Studis gehen zum Mittagessen nach hause. Ansonsten gibt es ein großes Sportangebot und viele Bibliotheken.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Zu den einzelnen Modulen können jeweils nur die Professoren konkrete Auskunft geben. Ich hab mir in der ersten Woche verschiedene Module angeschaut und mit den Professoren gesprochen und mich danach für meinen Stundenplan entschieden, das war kein Problem. Allerdings sind alle Kurse auf Spanisch, und es wird wenig Rücksicht auf nicht vorhandene Sprachkenntnisse genommen. Sprachkurse gibt es aber ebenfalls an der Uni. Sie kosten zwar ca. 200€, in meinen Augen hat es sich aber definitiv nochmal gelohnt! Außerdem ist es im Vergleich zu Deutschland mehr Aufwand für weniger Credits. An der Architekturfakultät besteht eigentlich jedes Modul aus Klausur und einer praktischen Abgabe.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Wohnungen gibt es genügend, der Preis für ein WG- Zimmer liegt max. bei 230€. Eigentlich alle sind möbliert und verfügen über WLAN. Finden kann man die über diverse Facebook-Gruppen, Idealista etc. Ich habe meine erst vor Ort gesucht und besichtigt, konnte 2 Tage später einziehen und habe sehr zentral gewohnt. Einen Mietvertrag gibt es eher selten, wenn dann nach Nachfrage.

Unterhaltungskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Lebensmittel kosten mehr oder weniger das gleiche, Obst und Gemüse ist vor allem in den "Fruterías" und auf dem Markt sehr günstig. Eintritte in Clubs sind fast immer kostenlos, für Museen etc bekommt man teilweise Vergünstigungen. Außerdem gibt es auch viele Rabatte durch die ESN-Karte, die einmalig 15€ kostet (z.B. 15% Rabatt auf die Sprachkurse)

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Generell ist alles wichtige fußläufig zu erreichen. Ich habe viel das Bike-Sharing (25€ für ein Jahr) genutzt, für schlechtes Wetter gibt es aber auch ein gutes Busnetz.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Für mich war vor allem der Kontakt zu meiner Mentorin und meinen spanischen Mitbewohnerinnen sehr hilfreich. Empfehlen kann ich auch die Wandergruppe der Universität. Alle zwei Wochen werden Tageswanderungen angeboten, bei denen man viel von Spaniens Natur sieht und auch nochmal neue Kontakte (auch zu nicht Erasmus-Studis) knüpfen kann. Das ESN-Netzwerk hat in meinem Semester bis auf die Einführungswoche nicht sonderlich viel angeboten, ein privater Reiseanbieter hat dafür jedoch so gut wie jedes Wochenende günstige Ausflüge für Erasmus-Studierende organisiert.

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Valladolid hat wie ganz Spanien ein sehr aktives Nachtleben. Es gibt zahlreiche Tapas-Bars, Kneipen und Clubs zu sehr günstigen Preisen bzw kostenlos. Vor allem ist Valladolid sehr günstig was Gastronomie und Nachtleben angeht. Die Stadt an sich ist sehr übersichtlich, aber hat viel schönes zu bieten und an jeder Ecke gibt es ein Café. Und irgendwas zu feiern gibt es eigentlich immer. Fast jedes Wochenende steht ein Festival, eine Messe oder eine Feier an. Highlights waren vor allem auch die großen Festtags-Feiern am Stadtstrand. Einkaufen lässt sich gut in der Innenstadt oder auch im nahegelegenen Shoppingcenter (mit Ikea).

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Visa erweist sich als sehr praktisch, da fast überall mit Karte bezahlt werden kann und teilweise beim Geld abheben hohe Gebühren erhoben werden.

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

Mein Erfahrungsbericht darf im Internet veröffentlicht werden:

JA: NEIN:

Meine E-Mail Adresse für weitere Informationen:

lara.hesse@tu-dortmund.de

Bitte schicken Sie dieses Dokument als Word-Datei per E-Mail an
erasmus-outgoings@tu-dortmund.de

im folgenden Speicherformat: Vorname Nachname_Stadt.doc

DANKE!!